

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1809**

Der Glattbutt

[urn:nbn:de:bsz:31-263202](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263202)

## Der Glatbutt.

(*Pleuronectes rhombus.*)

Der Glat- oder Steinbutt ist nächst der Heiligbutt die größte Scholle. Sie wird 3, 4 und mehrere Fuß lang und 20 bis 30 Pfund schwer. Ihr Körper ist breit und glatt, und die Augen liegen auf der linken Seite. Von andern Schollen unterscheidet sie sich durch die starken knöchernen Erhöhungen, die auf der Rückenseite stehen. Der Kopf ist klein und breit, die Mundöffnung weit und bogenförmig, die untere Kinnlade ragt vor der obern ein wenig hervor. Beide haben mehrere Reihen spiziger Zähne. Der Fisch kann beide Kinnladen vor- und rückwärts bewegen. Die Augen haben einen schwarzen Stern im weißen Ringe. Der Körper ist glatt anzufühlen. Die Schuppen, womit er bedeckt ist, sind länglich und weich. Auf der obern Seite ist der Kopf, so wie der Rücken, braun und gelblich marmorirt; die untere Seite, auf welcher der Fisch schwimmt, ist weiß. Die Seitenlinie läuft gerade bis an den Kopf, wo sie einen Bogen bildet. Die Flossen sind braun, weiß und gelb marmorirt. Die Rückenflosse dicht am Oberkiefer endigt sich an der Schwanzflosse. Sie hat 71 Strahlen; die lang abgerundete Schwanzflosse 16, die Afterflosse 57, die Bauchflosse 6, die Brustflosse 12 und die Kiemenhaut 6 Strahlen.

Der Glatbutt lebt auf dem Grunde des Meeres, wie andere Gattungen seines Geschlechtes. Er ist in der Nordsee in Menge, kommt ost den Elbstrom herauf, und führt daher auch den Namen Elbutt. Seine Nahrung sind andere Fische, die er bezwingen kann. Bey London wird er in Menge gefangen, denn es werden in dieser Stadt jährlich an 30000 Pfund zu Markte gebracht. In mittelländischen Meere und in der Ostsee fängt man ihn auch. Das Fleisch desselben ist sehr wohlschmeckend und nährend. Einige ziehen ihn allen andern Schollen, ja sogar allen Seefischen vor. Die Alten schätzten sein Fleisch ebenfalls sehr hoch. Sie erhielten die besten aus der Gegend bey Ravenna, und nannten ihn *Sesiasan*.